



Entwurf eines Pastoralkonzepts

(basierend auf der Pfarrgemeinderats-Klausur am 6./7. Oktober 2017)

Einleitung:

Die Pfarre Breitenfeld – eine „Gemeinde der Gemeinschaften“

Die Pfarre Breitenfeld wurde 1898 im Zuge der Entwicklung der Stadtviertel um die neu entstehende Gürtelstraße gegründet. Teile der Pfarren des 8. und 9. Bezirks wurden mit Bereichen der Bezirke 16, 17 und 18 zu einem neuen Pfarrgebiet vereint.

Diese „exponierte Gürtellage“ (Kardinal Schönborn, Visitationsbericht 2012) prägt auch heute die Pfarre und bringt unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammen.

Im Pfarrgebiet herrscht eine *kulturelle und religiöse Vielfalt*: Hier leben Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionszugehörigkeit und Bildungsstandards. Die Pfarre Breitenfeld ist zudem gekennzeichnet durch eine junge Bevölkerungsstruktur. Der größte Teil der etwa 5000 Katholiken, die in der Pfarre leben, gehören der Altersgruppe der 21-40jährigen an. Viele davon leben oft nur für wenige Jahre im Pfarrgebiet.

Durch die Lage am Gürtel werden auch soziale Problemlagen deutlicher als in anderen Stadtteilen Wiens.

Wir möchten als „*Kirche mit offenen Türen*“ (im übertragenen wie im wörtlichen Sinn) eine deutliche kirchliche Präsenz zeigen.

Wie in den meisten Wiener Pfarren wohnen viele der Menschen, die sich aktiv am Pfarrleben beteiligen, nicht oder nicht mehr im Pfarrgebiet, sondern haben Breitenfeld als ihre „Wahlpfarre“ gefunden.

In dieser Vielfalt der Menschen, die bei uns leben, aber auch in der Vielfalt der Gruppen, die sich in der Pfarre engagieren und etabliert haben, spiegelt sich das Bild wider, das Papst Franziskus in „*Evangelii gaudium*“ zeichnet:

„Die Pfarre [...] ist eine Gemeinde der Gemeinschaften, ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen, um ihren Weg fortzusetzen, und ein Zentrum ständiger missionarischer Aussendung.“ (Evangelii gaudium 28)

Diese Gemeinde der Gemeinschaften konkretisiert sich vor allem in den drei Bereichen „Gemeinschaft“, „Soziales Engagement“ und „Gottesdienste/Liturgie“, wobei natürlich oft alle oder mehrere dieser Aspekte in einzelnen Angeboten vorkommen.

Die drei folgenden Grundtexte entstanden im Rahmen der PGR-Klausur im Oktober 2017.

Wenn im folgenden einzelne Angebote der Pfarre exemplarisch erwähnt werden, sind diese nur als Beispiele zu verstehen.

Gemeinschaft

Wir sehen Gemeinschaft als wesentliche Grundlage des Christseins. Gelebtes Miteinander und das Übernehmen von Verantwortung verbinden Menschen mit der Pfarre und mit der großen Gemeinschaft der Kirche.

In der Pfarre fördern wir Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen:

- regelmäßige Angebote für viele Altersgruppen und Interessensgruppen (zB Pfarrchor, Ministunden, Seniorenrunden)
- Sakramentenvorbereitung
- Bildungswerk
- regelmäßige Treffpunkte nach Gottesdiensten (zB Pfarrcafe)
- einzelne besondere Feste im Jahreskreis (Pfarrfest, Faschingsfest etc.)

Um diese und andere Angebote zu ermöglichen, sind gut ausgestattete und leicht zugängliche Räumlichkeiten notwendig. Die *Verbesserung der pfarrlichen Infrastruktur* ist uns daher ein besonderes Anliegen.

Künftig wollen wir zusätzliche Angebote entwickeln bzw. ausbauen, zum Beispiel in den Bereichen:

- Reisen, Ausflüge, Wallfahrten
- Angebote für Ehrenamtliche
- neue zeitgemäße Angebote abseits von Gottesdiensten
- Einladung neu Zugezogener

Um die bestehenden und zukünftigen Angebote bekannt zu machen, soll die bereits bestehende *Öffentlichkeitsarbeit* weiterentwickelt werden.

Soziales Engagement

Als Christinnen und Christen möchten wir *Salz der Erde* und *Licht der Welt* (vgl. Mt 5,13f.) sein. Das konkretisiert sich in der Übernahme sozialer Verantwortung, im verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und der tätigen Nächstenliebe.

Als Pfarre möchten wir konkret für die Menschen da sein, die in unserer Umgebung Hilfe benötigen:

- Spendensammlungen (z.B. Familienfasttag, Lebensmittelsammlung Pfarrcaritas, Punschstand)
- wöchentliche Sozialberatung
- Gebetsgruppen in bestimmten Anliegen (*Friedensgebet, Menschen auf der Flucht*)
- Einsatz für Schwächere (z.B. Krankenbesuche, Weihnachtspackerl für Strafgefangene, Unterstützung im Karwanhaus)

Im sozial-caritativen Bereich wollen wir gezielt *Schwerpunkte* setzen: Wir möchten uns um Menschen kümmern, die wenige oder nur sehr oberflächliche soziale Kontakte oder wenig Anschluss an die Gesellschaft haben.

Wir wollen für unsere Pfarre Projekte finden, wo sich jeder nach seinen Mitteln und Fähigkeiten einbringen kann, durch Zeit, Geld oder Sachspenden.

Zudem möchten wir als Pfarre *ein konkretes Entwicklungsprojekt* auswählen, das wir längerfristig unterstützen.

Wir möchten in der Pfarre *Bewusstsein* für die caritativen Projekte schaffen, damit jeder weiß wofür und warum wir uns engagieren.

Gottesdienste und Liturgie

Wir erleben die liturgischen Feiern als wesentliches Element unseres Glaubens und als spirituelle Beheimatung der Menschen in unserer Pfarre. Wir legen Wert auf die *Mitwirkung vieler Personen und Gruppen* im Gottesdienst, durch die das gemeinsame Priestertum und die gemeinsame Verantwortung zum Ausdruck kommen.

Eine *Vielfalt der Formen* ist uns besonders wichtig. Schon jetzt findet sich diese in

- der Feier der Eucharistie (an Sonn- und Wochentagen)
- Gebetsinitiativen (*Friedensgebet, Rosenkranz*)
- sakramentalen Feiern (*Versöhnung, Krankensalbung, Taufen Hochzeiten*)
- Gottesdiensten zu geprägten Zeiten: *Rorate, Kreuzweg- und Marienandachten*

Was sich noch entwickeln soll:

- Um eine realistische Einschätzung des tatsächlichen Bedarfs zu erhalten, werden wir eine *Befragung* durchführen, welche Gottesdienstformen angenommen werden und welche neuen Formen gewünscht werden. Hierbei wird eine möglichst breite Beteiligung angestrebt.
- *Neue liturgische Angebote* sollen auf Grundlage dieser Bedarfserhebung entwickelt und erprobt werden.
- Liturgie braucht Räume und einen würdevollen Rahmen: Die *Marienkappelle* ist der häufigst genützte liturgische Raum, daher ist eine Neugestaltung wünschenswert, die den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird.
- Die Möglichkeit zur Einrichtung eines *Aussprachezimmers* soll geprüft werden.